

20 Jahre Freie Waldorfschule Backnang

Von Marianne Hanswillemenke

Unser 20-jähriges Jubiläum im Herbst 2014 war eine wunderbare Möglichkeit, mit allen, die unsere Schule aufgebaut haben und gegenwärtig gestalten, gemeinsam auf das Geschaffene und auf dieser Grundlage auch in die Zukunft zu schauen. Wir feierten dies mit besonderen Veranstaltungen während des ganzen Schuljahres und vor allem mit einer Festwoche im Oktober. Als Gäste konnten wir auch eine Delegation der Partnerschule aus Annonay begrüßen. Die Partnerschaft mit dem Collège Notre Dame besteht seit zehn Jahren. Seit dem Jahre 2005 ist die Schule auf der Maubacher Höhe beheimatet und bildet mit dem neuen Gebäude von Waldorfkindergarten- und krippe, so Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper in seiner Ansprache bei der Jubiläumsfeier in der Stadthalle „einen richtigen Waldorf-Campus“.

Die Freie Waldorfschule Backnang, öffentliche Schule in freier Trägerschaft, ist eine Gesamtschule mit Ganztagschulkonzept, die auf den Grundlagen der Waldorfpädagogik Rudolf Steiners unterrichtet, in der die künstlerisch-hand-

werkliche und geistig-intellektuelle Bildung der Kinder und Jugendlichen mit dem Ziel einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung zusammenwirken. Die enge Zusammenarbeit mit der Elternschaft ist dabei für das in Selbstverwaltung arbeitende Kollegium (rund 50 Mitarbeiter) die Basis für die erfolgreiche Entwicklung der Schule. Die Ergebnisse des Waldorfschulabschlusses, der eine Jahresarbeit, eine Eurythmie- und Theateraufführung in Klasse 12 umfasst, zeugen von der hohen Qualität der pädagogischen Arbeit. Weil noch Räume, Turnhalle und Festsaal fehlen, ist ein weiterer Bauabschnitt in Planung.

Stationen

1990/1991 gründet eine Elterninitiative den Trägerverein „Freie Schule Oberes Murratal“ mit dem Ziel, eine Waldorfschule aufzubauen.

September 1994 bis 1995:

Altes Schulhaus in Sulzbach-Bartenbach

Schulgründung „Freie Schule Oberes Murratal“.



Gründungslehrerin Dorothee Eklund mit der ersten Einschulungsklasse im Jahr 1994.

September 1995 bis Oktober 1998:

Bandhaus am Stiftshof in Backnang

Mit den Klassen zwei, drei, vier ging es weiter. Die Klassenzimmer wurden nachmittags auch von der Jugendmusikschule genutzt und im Keller probte das Nögge-Theater.

April 1996:

Aufnahme in den Bund der Freien Waldorfschulen. Die Schule heißt nun: Freie Waldorfschule Backnang.

Oktober 1998 bis Juli 2005:

Verwaltungsgebäude der ehemaligen Spinnerei Eugen-Adolff

Start mit dem Ausbau von fünf Klassenzimmern und einigen Fach- und Verwaltungsräumen. Am Ende der „Eugen-Adolff-Zeit“ nutzte die Schule zwei Etagen, das Kellergeschoss und zwei Seitenflügel. Ab November 2000 wird eine Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule im „Schwalbennest“ angeboten.

April 2003:

Baubeginn des Schulneubaus

Eine der größten Herausforderungen in der Geschichte der Schule stellte der Neubau auf der

Maubacher Höhe dar. Mit beeindruckendem Engagement von Elternschaft und Kollegium entstanden auf dem Gelände der früheren Tennisplätze die neuen Gebäude. Im Juli 2005 ziehen elf Klassen (371 Schüler) und 41 Mitarbeiter in die Hohenheimer Straße um.

September 2005:

Der Schulbetrieb am neuen Standort beginnt.

Oktober 2006:

Das Speisehaus, zu 80 Prozent mit Mitteln des IZBB (Investitionsprogramm für Zukunft, Bildung und Betreuung) finanziert, wird eingeweiht.

April 2013:

Gründung des Fördervereins der Schule.

März 2015:

Neugestaltung des Aufgangs vom Bütteneufeld in Zusammenarbeit mit der Stadt Backnang und des Trägervereins des Waldorfindergartens. Der Weg zur Schule und zum Kindergarten ist nun für Kinderwagen- und Rollstuhlbenutzung geeignet.

(Bild nächste Seite)

Das immer wieder bewunderte Gebäudeensemble der Freien Waldorfschule Backnang in der Hohenheimer Straße.

